

Curt Walter

Portfolio 1971 -

Auswahl



Einzelausstellung



Bildlegende:
Diverse Skulpturen, Malerei

VISIBEL, off space

Raum für Gegenwartskunst

Zürich

2010 –

<https://www.visibel.ch>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/26.10.18.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/14.04.18.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/05.05.17.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/28.10.16.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/11.11.15.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/25.03.12.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/05.02.12.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/25.10.11.html>

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/15.05.10.html>

https://www.visibel.ch/visibel.ch/curt_walter.html

Einzelausstellung

"Musei portatili, quadri, sculture, fotografici"

Ausstellung

Sala del Torchio, Balerna, TI

17. Februar – 4. März 2001

"Me, myself and I":

Plastische Auseinandersetzung mit meinem Leitthema Ich und Selbst: Die verschiedenen Aspekte meiner eigenen Persönlichkeit.

80 gebrannte Terrakotta-Skulpturen stellen verschiedene Facetten eines inneren Kampfes dar, verspielt, aggressiv, spielerisch oder toderntst. Mein persönliches Portrait wird sichtbar.

Die portablen Museen sind Boxen aus Holz, innen und aussen mit Öl bemalt. Sie beinhalten Skulpturen, Objekte, Zeichnungen und Fotografien.

Die Skulpturen wurden im Spektrallicht fotografiert. Dazu entstanden auch gezeichnete Versionen. Diese Portablen Museen sind Ausdruck der über die Jahre angeeigneten Disziplinen wie Skulptur, Malerei, Objektkunst, Fotografie und Zeichnung.

Aktuelle Website für "Me, Myself and I":

<https://www.visibel.ch/visibel.ch/25.10.11.html>



Bildlegende:
Diverse Skulpturen in Terracotta

Einzelausstellung

Brotpapiere

"TschernoBills"

Brotpapiere, Arbeiten auf Seidenpapier

Galerie Jörg Stummer, Zürich

Restaurant Glashof, Zug

1986 - 1989



Die Atom-Katastrophe von Tschernobyl bewegte meine innere Befindlichkeit. Ich widmete mich ausschliesslich malerischen Fragestellungen. Gemalt wurde auf Seidenpapier u.a. mit Guache, Eitempera, Tempera, Apfelschalen sowie mit japanischen Pinseln. Hunderte von Gemälden bewegten sich in der Spannweite zwischen Methode der NICHT-Methode bis hinzu gattungssprengenden Attitüden. Die Spray- Pinsel Werkzeuge für diese Malerei wurden als Waffe eingesetzt, um die eigene Hilflosigkeit zu aktivieren. Ich musste mich wehren gegen die unsichtbare atomare Gefahr, die auf uns zukam.



Gruppenausstellungen:

"Kunstaussstellung Zollikon", Gemeindehaus Zollikon 1987

Ernte eines trüben Sommers, Galerie Jörg Stummer, Zürich, 1987

Bildlegende:
Oben: Brotpapier "in die Schale geworfen", Apfelschalen und Guache auf Seidenpapier
Unten: Detail aus einem Brotpapier, Guache auf Seidenpapier

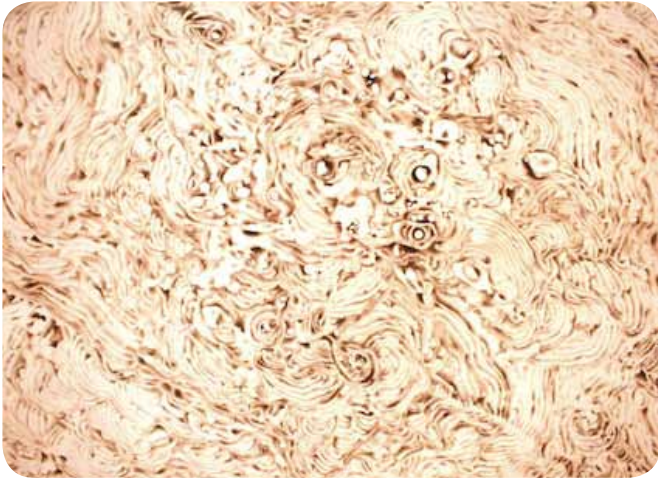
Brandtafeln

Abgesengte Leinwände

Malerei und Kaseinmalerei

Visibel, Zürich

1988 bis heute



Mit dieser Technik mache ich das eigentliche Malen zum Thema: Das Auftragen auf die Leinwände und das Wegnehmen oder Reduzieren der Farbe. Manchmal ist gar keine Farbe zu sehen, nur abgesengte Leinwand.

Ich habe verschiedene Techniken des Absengens entwickelt. Die eine ist nur mit Wasser und Feuer. Aus einem Wassertropfen wird eine ganze Wolke, wie wenn ein Vulkan das Gestein und den Gletscher in den Himmel speit. Entscheidend ist nur der unCenterlbare Niederschlag des Wassers, das mit dem Bunsenbrenner eingebrannt wird. Die Arbeiten sind gekennzeichnet von einer lakonischen und formal wie ästhetisch extrem reduzierten Ökonomie.



Eine andere Technik verbindet das Absengen mit dem Auftragen von Farbe. Hier suche ich eine Center zwischen Auftragen und Wegnehmen. Meistens wird mit eigenen Emulsionen und Pigmenten in Kaseintechnik gemalt. Wieder eine andere Technik verbindet die Pinseltechnik oder Kalligraphie mit dem Feuer. Wasser wird direkt mit dem Pinsel auf die Leinwand aufgetragen. Die Pinselstriche sind dabei unsichtbar. Zufälliges und Gewolltes werden mit der Flamme des Schweissgerätes hervorgezaubert.

Der Zyklus "Unser tägliches Brot" entstand 1988 mit einigen Dutzend Bildern. Die Bildträger waren Mehlsäcke von der Mühle Altstetten, Zürich, die ich aufgeschlitzt und auf der Innenseite bearbeitet habe. Dabei entstanden auch grossformatige Werke im Format 3mx3m.

<http://www.visibel.ch>



Bildlegende:

Oben: Grosse Brandtafel, Wasser und Feuer auf Baumwolle, 300x300cm

Mitte: Grosse Brandtafel, Wasser und Feuer auf Baumwolle, ca. 150x200cm

Unten: 15 teilige Arbeit, Wasser Feuer und Kasein auf Baumwolle, Aufgezogen auf Sperrholz, Grösse je 21x29.6cm

Ölmalerei

1971 bis heute



Seit 1971 bis heute sind Gemälde entstanden, die mit der altmeisterlichen Technik, die Tiziano im 16. Jh. schon angewandt hatte. Die Formate sind von 20x30cm bis 180x100cm. Dabei wurden unterschiedliche Malgründe wie Leinwand und auf Holz aufgezo-

In der Serie "Auflösung" (ca. 50 Bilder) wurde mit Kasein, Eitempera und venezianischem Emailöl gemalt. (Siehe unterstes Bild)

In meiner künstlerischen Praxis spiele ich mit Zufälle und argumentiere mit der Malerei auch gegen die Malerei.

Dabei beschäftigt mich vor allem der "Austritt aus dem Bild". Verschiedene neuere Arbeiten sind zur Zeit in VISIBEL off space in Zürich zu sehen.

<http://www.visibel.ch>



Bildlegende:
Oben: Ballonbild, venezianische Ölmalerei auf Leinwand, 100x140 cm
Mitte: Zentrum, venezianische Ölmalerei auf Leinwand, 100x140 cm
Unten: aus der Werkgruppe "Auflösung", 21x29.6cm

Gruppenausstellung

"Manca qualcosa! Dove siete"

Installation, Isola Bella, Hotel Elvezia,
Zimmer 6, Lago Maggiore, Italien

2. Juli – 30. September 2010



Die Installation mit 66 Skulpturen von Köpfen mit Händen aus Gips schwanken in einem schwarzen Raum auf dünnen Metallstäben wie Ähren im Wind. An den Wänden sind mit Kreide Titel von Liebesliedern in vier Sprachen geschrieben. Der Boden ist mit Asche ausgelegt. Die Plastiken sind fest gehaltene Augenblicke aus dem Leben. Es sind Gestiken, Emotionen mit Händen im Dialog mit dem Gesicht.

Es ist eine Gesellschaft von Frauen und Männern, die denken und überlegen, die essen und trinken, in der Nase bohren, sich die Zähne putzen, pfeifen, rauchen, sich die Nasen putzen, die Lippen bemalen, die Augen schminken, die Füße küssen, Faxen machen, fotografieren, Hallo rufen – auch mit Brillen.

Der Titel gehört zur Installation. Durch das, was da ist, will ich das ausdrücken, was nicht da ist. Es ist nur eine Haut, eine Aura sichtbar. Das Modell oder die Modelle sind nicht anwesend. Was ist, dient zum Besitz. Was nicht ist, dient zum Werk.

Was ist sind auch die Texte von Liebesliedern an den Wänden. Was nicht ist, ist die Musik selbst, es fehlen die Melodien.

Die handschriftlich gekrakelten Zeilen stehen unter dem Motto "Liebeslieder als Tapeten" und wollen aus dem ehemaligen Hotelzimmer, in dem unzählige Liebespaare logierten, einen Hauch von Liebe, Verliebtheit und Flirt verCenterIn. Der Schein liebt die Erscheinung, oder die Erscheinung liebt den Schein.

Gefördert von

- Repubblica e Cantone Ticino, Swisslos
- Lo spirito del Lago

<http://www.spirito-del-lago.de>

Bildlegende:

Oben: Detail aus der Installation "Manca qualcosa! dove siete"

Unten: Detail aus der Installation "Manca qualcosa! dove siete"

Gruppenausstellung

"in between" Installation

**MEWO, Kunsthalle Memmingen,
Deutschland**

8. November 2009 – 9. Mai 2010



Die Installation "in between" in der Gruppenausstellung "Everybody: Tanz mit dem Totentanz" besteht aus 2253 Gesichtsabgüssen in Gips von ebenso vielen Menschen aus der ganzen Welt. Zwei Essschüsseln aus der Gedenkstätte KZ Buchenwald stehen dabei im Zentrum.

Während der Vernissage fand eine Performance von Jsabella Gnos statt.

Der aktuelle Trailer:

http://www.youtube.com/watch?v=lu_Gx6xUkD8

Gefördert von

- Repubblica e Cantone Ticino, Swisslos22



Bildlegende:

Oben: Detail aus der Installation "in between"

Unten: Detail aus der Installation "Performance mit Jsabella Gnos"

Gruppenausstellung

"Lux Pons" Lichtinstallation

Bi6 | Biennale dell'immagine Chiasso

Chiasso Cultura, Schweiz

21. September - 23. November 2008



Das Projekt "Lux Pons" wurde zusammen mit Benno Meuwly realisiert. 49 Projektionen auf drei Türmen und zwei Soundinstallationen werden auf dem Streifen zwischen der Schweizer und der italienischen Grenze installiert. Die 49 Projektoren leuchten im "no man's land" zwischen den beiden Ländern die Häuser, die Grundstücke, die Bäume und die Felder aus und vereinigen das geteilte Land.

Gefördert von
- ChiassoCultura



Bildlegende:

Oben: Detail aus der Installation "Lux Pons"

Mitte: Detail aus der Installation "Lux Pons" mit Projektionsturm

Unten: Detail aus der Installation "Lux Pons"

Gruppenausstellung

"Generosa Enterprise" Interaktive Installation

ETH, Platzspitz, Zürich

22. April – 8. Mai 2005



Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der ETH "Welcome Tomorrow" wurde der Monte Generoso auf den Platzspitz-Park gebracht.

Die Besucherinnen und Besucher konnten an einem interaktiven Spiel teilnehmen, welches von Curt Walter und Beat Signer von der Global Information Systems Gruppe der ETH Zürich entworfen wurde.

Das Spiel verband Kunst, Wissenschaft und neueste IT-Technologien und erlaubte es den Besucherinnen und Besuchern in die Welten des Monte Generoso einzutauchen. Dabei konnten Centerls in einer speziellen Datenbank gespeicherten Filmen, Fotografien, Musikstücken, Kunstwerken, wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und Texten in deutscher und italienischer Sprache Luft, Erde, Wasser und Fauna des Monte Generoso auf verschiedene Art und Weise erforscht werden.

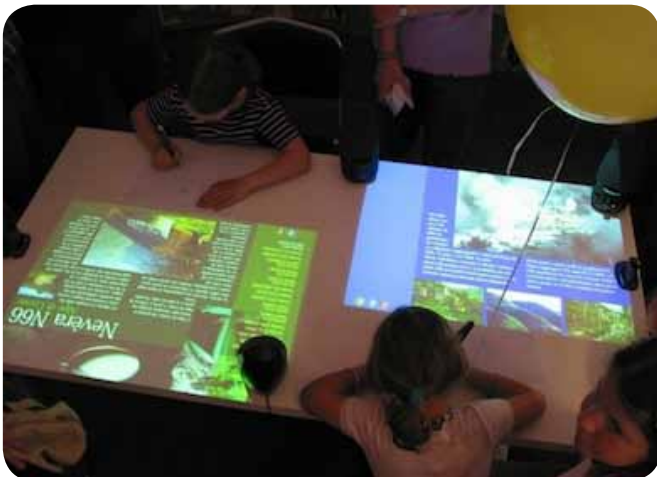
Die Besucherinnen und Besucher konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, indem sie ein ursprünglich leeres Blatt Papier mit digitaler Information verknüpfen und somit ein persönliches Werk über den Berg verfassen.

Gefördert von

- ETH Zürich
- Sitemapping, BAK

Zweites Mal ausgestellt am 22. Juli 2006:
Visione sul Monte, MonteArte, Monte

<http://www.generosa.ethz.ch>
<http://www.globis.ethz.ch/research/paper/applications/generosa>
<http://www.artsite.ch>



Bildlegende:
Oben: Detail aus der Installation "Generosa Enterprise", Besucher in der Installation
Mitte: Detail aus der Installation "Generosa Enterprise", Zeichenfläche und Projektion
Unten: Detail aus der Installation "Generosa Enterprise"

Performance-event und Mailart - Projekt

"noWaterWater"

MonteArte, Monte, TI, Schweiz

26. Juli 2003 - 9. September 2003



Bildlegende:
Oben: "noWaterWater" Detail aus der Tanzaufführung mit Tänzer und Tänzerinnen von der Accademia von Carolyn Carlson in Venedig
Mitte: "noWaterWater" Detail aus der Tanzaufführung mit Tänzer und Tänzerinnen von der Accademia von Carolyn Carlson in Venedig
Unten: "noWaterWater" Postkarte von einer Teilnehmerin Marita Liulia, Finnland

Im Unesco-Jahr des Wassers fand in Monte, Tessin, auf dem Pilgerweg nach Lourdes der Performance-Event und die Mailart- Vernissage "noWaterWater" statt. Die über 250 Gäste aus Italien und aus verschiedenen Regionen der Schweiz waren speziell für diesen Anlass unter offenem Himmel angereist.

Das Publikum war breit durch mischt, und es war uns gelungen, Menschen die sonst nie ein Theater oder eine Kulturveranstaltungen besuchen, an die verschiedenen Kunstformen wie Tanz, Performance, Musik und bildende Kunst heranzuführen und zu begeistern. Auch viele Journalisten und Pressefotografen, Kulturförderer und Sponsoren waren anwesend. Die natürliche Kulisse mit den Flussbetten, Bäumen, Wurzelstämmen und Plätzen zusammen mit den Tänzerinnen, Tänzern und Musikern im Scheinwerferlicht boten stimmungsvolle poetische Bilder.

Die ca. 400 Mailart-Kreationen von 200 Künstlerinnen und Künstlern fügten sich mit den Tanzperformances zu einem Gesamthappening zusammen und wurden vom Publikum als sehr gelungen und einladend empfunden.

Injiziert wurde es von mir, in Zusammenarbeit mit Jsabella Gnos und MonteArte.

Filme:

<http://www.youtube.com/curtwalter>

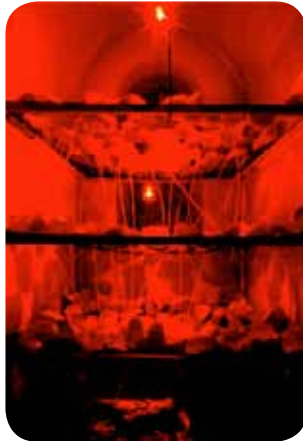
Gefördert von

Chiasso Cultura; boesner GmbH, Unterentfelden; netcetera, Zürich; WaterYear 2003, Switzerland; MonteArte, Monte; Init Seven, Zürich; Comune di Chiasso; Fondation Oertli Stiftung, Zürich; Netzwerk Wasser; Comune Monte; Repubblica e Cantone Ticino - Swisslos; Chicco d'Oro, Balerna; Ernst Göhner Stiftung, Zug; Ente Turistico del Mendrisiotto, Mendrisio; Gruppo Spinelli, Chiasso; ail, Lugano; Livi Sergio SA, Monte; Luminaudio, Lugano; Raiffeisen Bank, Castel s.Pietro; due sostenitori: diegoarc, Chiasso; unter dem Patronat des Internationalen Jahr des Wassers 2003

Gruppenausstellung

"Horssol" 7 Licht-, Ton-, Skulptur - Installationen an der 1. Schweizerische Triennale der Skulptur, Bad Ragartz, Bad Ragaz, Schweiz

28. Mai – 30. September 2000



3168 Gipsabgüsse von individuellen Gesichtern aus der ganzen Welt, wurden in den Jahren 1982-1986 modelliert. Zusammengesetzt wurden die einzelnen Installationen aus jeweils einigen hundert Gipsabgüssen, die der Künstler mit der den unbenutzten Baderäumen im alten Dorfbad von Bad Ragaz interagieren liess.

Archiv der Gefühle: 3168 Karteikarten der 3168 modellierten Personen zu sehen. Gefühle und Emotionen.

Mutationenraum: Installation der fluoreszierenden, durch UV-Licht bestrahlten Gesichtsabgüsse. Bewegung, Hektik und Stress assoziierende Geräusche erinnern an Prozesse in chemischen oder medizinischen Labors.

Familienraum: Gesichtsabgüsse von mehreren hundert Frauen, Kindern und Männern sind unsichtbar miteinander vernetzt und verbunden. Gemischter Raum: Installation mit Gesichtsabgüssen von unterschiedlichen Mimiken.

Männerraum: Skulpturengebilde im Männerraum, erinnern an Stalaktiten und Stalagmiten, die aus dem Nichts entstehen und stetig zu gewaltigen Gebilden heranwachsen können. Frauenraum: Skulpturen von Frauenabgüssen sind im hellen, lachsgrünen Baderaum mit archaischen Geräuschen kombiniert.

Kinderraum: Nur ein kleines Loch in der Türe gab Einblick in den mit warmem Rot ausgeleuchteten Raum. Tröpfelnde und knackende Geräusche im Kopfhörer sorgten für Irritationen. Händerraum: Surreal anmutender Baderaum mit Gipsabgüsse von Menschen in Verschiednen Tätigkeiten.

Technik: Hans X. Hagen

Soundtrack-CD: "Horssol", mit Andy Czech und Stephan Thelen, Zürich

Website:

http://www.artsite.ch/horssol/frameset_tour.html
gestaltet von Mario Purkathofer und Sandra Ruff, Zürich

Katalog: Dr. Rolf Hohmeister, Text: Dr. Maria Buchsbaum und Valéria Jakob Tschui

Im Auftrag von Dr. Hohmeister, 1. Triennale der Skulptur Bad Ragartz, Bad Ragaz

Bildlegende:

Oben: Detail aus der Installation "Familienraum" und "Kinderraum"

Mitte: Detail aus der Installation "Männerraum" und "Frauenraum"

Unten: Detail aus der Installation "Mutationsraum" und "das alte Dorfbad mit Künstler"

Aktion mit Menschen

"Aktion Maskerade"

Aktion von 3168 Menschen

Gesichtsabgüsse in Gips modellieren ganze Schweiz

1981 - 1985

Die Aktion "Maskerade" besteht aus einer Sammlung aus 3168 Gipsabgüssen von Gesichtern von Menschen aus der ganzen Welt.

An rund 70 Veranstaltungen habe ich Menschen beobachtet und ihre Gesichter in verhüllter oder verpackter Form in Gips festgehalten. Die Abgüsse waren für mich ein Mahnmal gegen Gewalt, Folter, militärische Bedrohung, Hunger und Armut.

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aktion waren Didi Bridgewater, Elisabeth Kübler-Ross, Claude Nobs und viele andere.

Das Archiv der Gefühle beinhaltet einheitliche, grüne 3168 Karteikarten, mit Namen und Jahrgang der Teilnehmenden. Die Gefühle, die während des Entstehungsprozesses entstanden sind, haben sie in Text und Zeichen zu Ausdruck gebracht.

Bad Münster a/Stein, D.: Künstlerbahnhof Zürich:
Schweizerische Epilepsie-Klinik, ETH, Dixie-Metzgete, American International School, Tango Nächte, Samba-Fäscht Heuried, Mathilde Escherheim, Kaserne, Vernissage bei Henri, Universität Zürich, Beat Dünki, African Roots-Festival, CH-Tanztheater, Jazz-Festival, Freie Volksschule, Helvetia-Platz, Rosenhof Märkt, Rote Fabrik, Züri Fan Club, Rote Fabrik-Fest, Commi-Halle, 5. Country-Festival im Hallenstadion, Dynamo Zollikon: Schwimmbad Forbach, Altersheim am See Stäfa: Kulturkarussell Rössli
Winterthur: Musikfestspiele, Hannes Moos,
Wetzikon: Rest. Krone
St. Gallen: Friedenswoche, Quartier Birnbäumen, Musik Theater Bella, Frauenwochenende
Grüningen: Schloss Grüningen, Aktion Galerie
Schwyz: Kollegium Schwyz
Adelboden: Behinderten-Ferienlager
Adliswil: Dorffest
Davos: ITA International Conference
Arbon: Open-Air
Wil SG: Open-Air
Baden: Valium
Montreux: Jazz Festival



Bildlegende:
Oben: Foto von einer Schulklasse mit Gesichtsabguss, Kollegium Schwyz
Mitte: Detail aus einer kleinen Sammlung von Gesichtsabgüssen in Gips
Unten: Modell "Doris" mit Abguss in Gips, OpenAir, Wil 1983

Landart

Stadt der Erdleute

Miniaturstadt

Steinbruch Erdbach, Deutschland

1980



Die "Stadt der Erdleute" ist eine Miniaturstadt im Verhältnis 1:1000, die auf der Grundlage des Alten chinesischen Orakelbuches I Ching geplant und ausgeführt wurde.

Es wurde der Versuch unternommen, das I Ching in drei Dimensionen darzustellen.

Ausstellungen:
Steinbruch, Erdbach, Deutschland
Bundesgartenschau Kassel, Deutschland
Landesmuseum Koblenz, Deutschland

Publikation: Dill Zeitung, 12.6.1980

Fernsehsendung: "Aspekte", ZDF, 1. 7. 1980



Bildlegende:
Oben: Stadt der Erdleute im Steinbruch von D-Erdbach mit Künstler
Mitte: Detail aus einem Stadtteil FU, (Grundriss von Leonardo da Vinci)
Unten: Stadtteil FU mit Weltkugel als Kunst am Bau im Innenhof

Fotografie

1956 bis heute



Analog, digital, Überbelichtungen, Unscharfes, Zerkratztes, Collagen, Frottages...

Fotos sind für mich in erster Linie Artworks. Sie werden in verschiedenen Umgebungen eingesetzt, bei Projektionen, Installationen oder in Happenings. Fotografien dienen aber auch als Vorlagen für Malerei, Collagen und anderes.

Einige Beispiele sind hier zu sehen:

<http://www.youtube.com/curtwalter#p/u/1/3IHHS-PONMY>

<http://picasaweb.google.com/cewete/InBoscamento?feat=directlink>

<http://montearte.blogspot.com>

http://www.lulu.com/product/dvd/in_boscamento-07/3128608

Fotografien dienen mir aber auch zur Dokumentation meiner künstlerischen Prozesse, Werke und Aktionen. Sie werden entweder archiviert oder weiter bearbeitet.

Hier ist eine Fotodokumentation der Skulpturen "I'me" zu sehen:

<http://www.artsite.ch/diashow/diashow/ime/index.html>



Bildlegende:

Oben: Jsabella Gnos, Performance im Opal Lake, Colorado, Still für einen Film

Mitte: Architektur Modell

Unten: Artwork Abstraktion mit Photoshop bearbeitet für Installaton in...boscamento

Filme

1956 bis heute



8mm, 16mm, SVHS-Video, VHS-Video, DV, DVD...

Auch Filme sind in erster Linie Artworks. Beispielsweise habe ich den Frieden/Unfrieden in Israel und Palästina dadurch künstlerisch thematisiert, dass ich eine LP mit einem LötKolben durchlöchernte und auf einem Plattenspieler abspielte. Damit wurde das Kratzen an der Wunde verbildlicht.

<http://www.youtube.com/curtwalter#p/a/f/1/ZUhvvCy39gU>



Eine weitere Arbeit war ein 8mm-Film mit dem Künstler Lawrence Weiner im Kunsthaus Zug über das Wort "Wort".

Weitere Filmbeispiele:

<http://www.youtube.com/curtwalter>

http://www.lulu.com/product/dvd/in_boscamento-07/3128608



Bildlegende:

Oben: Filmstill für Film Torrid Landscape

Mitte: Filmstill mit Jsabella Gnos, Performance an der McClures Beach, Californien

Unten: Artwork CVD Cover für den Film in...boscamento

Workshops

Module im Atelier Monte

Monte, Valle di Muggio, Tessin

1971 bis heute



Mein heutiges Kursangebot im Atelier in Monte, Valle di Muggio, Tessin, umfasst folgende Module:

- Verzauberte Landschaften, Malen in der Landschaft
- I Ging und Malerei oder plastisches Gestalten
- Kochkunst und altmeisterliche Malerei
- Kochen für ein "längeres Leben" und japanische Malkunst

2006

Teambuilding Workshop Malerei mit Angestellten von
Roche Instrument Center AG
Roche Diagnostics Microtechnology Center

Infos:

Zur Zeit werden keine Workshops durchgeführt



Caption:

Top: Detail vom Arbeitstisch, Roche Instrument Center AG, Roche Diagnostics
Microtechnology Center

Below: Gruppe Winter, Roche Diagnostics Microtechnology Center

Workshop

Fortbildungskurs für Kunsterzieher

Workshop

Sächsische Akademie, Dresden, Deutschland

1996

Themen:

- Malen wie die alten Meister: Einführung in Techniken wie Email- und Ölmalerei, Kasein- und Temperamalerei.
- Wie stelle ich mit drei Farben und Weiss hunderte von Farbtönen her?
- Bankett der Farben: eine Performance über und mit Farben wie: Schwarz, Grün, Blau, Rot, Gelb und Weiss
- Eine Performance mit Bildern, die ich selber mit Pinsel und mit Farbe nicht malen kann.
- Ein poetisches Spiel, gesprochen mit Begriffen aus der Malerei, Pigmenten, MalCenterIn, Formen und Farben aus der Natur.
- "Keine" Farbenlehre. Malerei für Deutschsprachige.



Caption:

Top: Detail vom Arbeitstisch, Workshop Teambildung in Winterthur, 2008
Below: Teilnehmende am Workshop, Teambildung in Winterthur, 2008

Workshop

Académie du Feu

Referent und Reorganisation

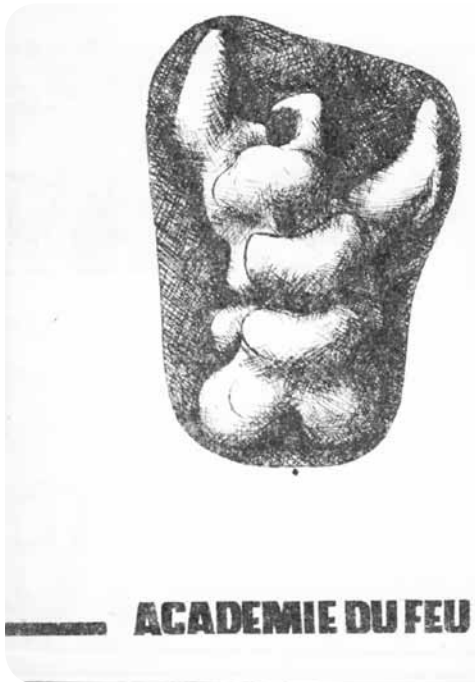
Paris

1971 - 1974

Die Académie du Feu war eine kleine Kunstschule, in Montparnasse, Paris. Gegründet wurde sie vom Bildhauer Laszlo Szabo. Nach den 68er Unruhen stand die Schule für einige Jahre still.

Zusammen mit seinem Sohn Peter Szabo reorganisierten wir 1971 die Schule und die Räumlichkeiten, Ateliers und das Schloss Ravenel in der l'Oise.

Ich unterrichtete Zeichnen und bildnerisches Gestalten in den Pariser Ateliers an der Rue Daguerre und an den Wochenenden im Schloss, Ravenel.



Caption:

Top: Broschüre für die Académie du Feu in 3 Sprachen

Below: "Onomatopoesie", meine erste Skulptur in Tonerde 1972, wurde später in Bronze gegossen. Hier im Schlosspark in Ravenel, l'Oise.